

**Fürth.** (Zwangsinning.) Versammlung in Scheinfeld am 24. April. Zur Obermeisterlagung in Regensburg am 26. Mai wurde als Vertreter Herr Obermeister Meier bestimmt. Der Herr Obermeister bedauerte, daß die Versammlung so schwach besucht war. Es wurde hierauf beschlossen, daß diejenigen Mitglieder, die ohne stichhaltigen Grund oder aus Gewohnheit und Interesselosigkeit den jeweiligen Pflichtversammlungen fernbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 10 Mk. belegt werden. Der Antrag Bauer bezüglich des Beitrages zur Lehrlingsfachschule in Nürnberg wurde dem Ausschuß überwiesen. Die Innungsstandarte wurde enthüllt. Der Herr Obermeister hielt in seiner Festrede einen interessanten Vortrag über den Werdegang des Uhrmacherhandwerks in Fürth von den ersten Anfängen bis zur Jetztzeit. Er forderte die Mitglieder auf, jederzeit treu und selbstlos zur Innung und seiner Standarte zu stehen. Als die Standarte durch die Gemahlin des Kollegen Meier enthüllt war, brachte er ein von der ganzen Versammlung begeistert aufgenommenes Hoch auf die Innung aus. Der Rest des Tages wurde noch in gemütlichem Beisammensein verbracht. (VII/135)  
Paul Dannecker.

**Hamborn a. Rh.** (Zwangsinning.) Innungsversammlung am 28. April, abends 8 Uhr, im Ratskeller. Der Obermeister Rothhardt eröffnete die Versammlung, dankte den anwesenden Kollegen für ihr Erscheinen und gab die Tagesordnung bekannt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Obermeister des verstorbenen Kollegen Walter Bistrik, Königsberg, der in vorbildlicher Weise sich stets für die Gesamtinteressen unseres Berufes einsetzte. Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt. Ein Vertreter der Krankenunterstützungs- und Sterbekasse Düsseldorf hielt einen Vortrag über berufsständische Krankenversicherung, es setzte hiernach eine lebhafte Aussprache ein. Der Syndikus des Innungsausschusses berichtete über die kürzlich stattgefundene Vollversammlung des Innungs-Ausschusses. Ein wichtiger Punkt dieser Vollversammlung war die Errichtung einer Treuhandstelle, angegliedert an den Innungsausschuß. Der Obermeister legte allen Kollegen an das Herz, bei Bedarf die Treuhandstelle, die insbesondere steuerrechtliche Arbeiten erledigt, in Anspruch zu nehmen. Der Syndikus hielt ferner ein Referat über die allgemeine Wirtschaftslage des Stadtkreises Hamborn. Er betonte, daß durch die in den letzten Monaten lebhaft einsetzende Bautätigkeit eine Besserung der Wirtschaftslage zu verzeichnen und auch im übrigen die Industrie etwas stärker beschäftigt sei. Einen breiten Raum nahm die Lehrlingsfrage in Anspruch. Der Obermeister gab bekannt, daß in der Vollversammlung des Innungsausschusses beschlossen sei, künftighin nur Lehrlinge einzustellen, die sich der Eignungsprüfung unterzogen haben. Die Eignungsprüfung bezieht sich sowohl auf gesundheitliche als auch praktische Eignung. Das von dem Rheinisch-Westfälischen Verband der Uhrmacher und Goldschmiede Köln eingegangene Schriftstück bezüglich Schmuckkultur wurde verlesen und zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Kollege Dalinghoff stellte den Antrag, eine Resolution an die Reichstagung in München zu richten betreffs Freigabe der Markenreklame, hiermit war die Versammlung einverstanden. Im weiteren Verlauf der Versammlung gab der Obermeister bekannt, daß anläßlich einer Jubiläumsfeier das gesamte Handwerk der Stadt Hamborn am 19. Juni einen historischen Handwerkerzug veranstalte. Er gab auch die Gründe bekannt, warum das Handwerk vor der Öffentlichkeit sich zeigen müsse. Es entspann sich über die Beteiligung eine recht lebhaft Debatte, man war allgemein der Überzeugung, daß auch die Uhrmacherinnung sich von der Veranstaltung nicht ausschließen dürfe. Es wurde eine Kommission gewählt, bestehend aus den Herren Drecker, Kramer, Lausberg, Dalinghoff, Selters und Kersken. Diese Kollegen sollen die Vorbereitungen in die Hand nehmen und demnächst der Innung Bericht erstatten. Gleichzeitig wurde zum Zwecke dieser Veranstaltung eine Sammlung, die ein recht ansehnliches Ergebnis hatte, vorgenommen. Der Obermeister regte an, die Straßenuhren bis zum 15. Mai mit den 24-Stunden-Zahlen zu versehen. Es kam dann weiter zur Aussprache, daß in den Kollegenkreisen das Taxieren von Uhren und Goldwaren unter allen Umständen mit Rücksicht auf die dadurch entstehenden Unannehmlichkeiten zu unterbleiben habe. Mit Rücksicht darauf, daß die Gemeinschaftsreklame bisher zur Belebung des Geschäfts beigetragen hat, ist sie unter allen Umständen in Zukunft nach jeder Richtung hin zu unterstützen. Gegen 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr konnte der Obermeister die so rege und interessant verlaufene Innungsversammlung schließen. (VII/111)

Max Rothhardt, Oberm. Heinrich Kersken, Schriftf.

**Heidelberg.** (Zwangsinning.) Generalversammlung am 25. April. Eröffnung durch Obermeister Wagner um 2 Uhr 40 Min. Die Niederschrift der letzten Vollversammlung wurde gutgeheißen, ebenso der Jahresbericht. Der Rechenschaftsbericht unseres Kassierers, Kollegen Göttel, ergab Einnahmen, die sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen zusammensetzen, 1169,32 Mk., Ausgaben 992,20 Mk., bleibt Kassenbestand 177,12 Mk. Das

Innungsvermögen beträgt einschließlich eines kleinen, vom Vorjahre übernommenen Ueberschusses 191,46 Mk. Die gewissenhafte Kassen- und Rechnungsführung unseres Kollegen Göttel wurde in Dankesworten des Obermeisters anerkannt, die Entlastung erfolgte einstimmig. Der Voranschlag für das kommende Geschäftsjahr beträgt wiederum 1100 Mk. Unser Ehrenobermeister Kollege von Carben, der zur Teilnahme an dieser Versammlung von seinem Herrnsitz in Oberstdorf im Allgäu heruntergestiegen war, dankte dem Gesamtvorstande der Innung für die vorbildliche Geschäftsführung, er bat, auch künftighin fest zusammenzuhalten innerhalb der Kollegenschaft zur besseren Ueberwindung der jetzigen schweren Zeit. Seine Worte klangen aus in einer herzlichen Einladung an die Münchner Tagungsteilnehmer zu einem Besuch auf seinem Sitz in Oberstdorf. Seitens der 8 bis 10 Reichstagungsteilnehmer wurde diese Einladung mit Freuden angenommen und der Besuch zugesagt. Obermeister Wagner erläuterte die derzeitige Krisis im Zentralverband. München wird hoffentlich über manches Klarheit bringen. Ferner bat Kollege Wagner, die Schädlinge in unserem Fach mehr denn je zu bekämpfen, jeden Schuldigen rücksichtslos zur Anzeige und Bestrafung zu bringen. Zwecks Errichtung einer Fachklasse für Uhrmacher an der Gewerbeschule in Mannheim sind die Lehrlinge in Heidelberg und Bezirk umgehend dem unterzeichneten Schriftführer zu melden. Unser umsichtiger und bewährter Führer Kollege August Wagner legte sein Amt nieder. Er ließ eine Wiederwahl, die bestimmt einstimmig erfolgt wäre, von vornherein nicht zu und begründete seinen Rücktritt mit seiner zunehmendem Arbeitsüberlastung. Herzliches Bitten um Wiederannahme des Amtes seitens aller Anwesenden waren erfolglos. Als neuer Obermeister wurde Kollege Keilhauer vorgeschlagen und gewählt. Leider konnte sich Herr Keilhauer zur Annahme des Amtes nicht gleich entschließen. Die Kassiererwahl ergab die einstimmige Wiederwahl unseres Kollegen Göttel. Auch er war amtsmüde, mußte aber die triftigen, für sein Verbleiben im Amte angeführten Gründe anerkennen und erklärte sich schließlich zur Wiederannahme bereit. Als Vertreter für den Bezirk wurde Kollege Fr. Neureither (Weinheim) neugewählt. Kollege Th. Werner (Heidelberg) sprach dem scheidenden Obermeister den Dank für langjährige Tätigkeit zum Besten unserer Innung aus. Das Umarbeiten der Zifferblätter wurde auf den Preis von 1 Mk. festgesetzt. Die Gleichgültigkeit der Kollegen im Versammlungsbesuch nimmt überhand. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Kollegen, die fast ausnahmslos immer anwesend sind, werden für die säumigen Mitglieder empfindliche Strafen gefordert. Diese Generalversammlung war auch wieder nur von 26 Mitgliedern besucht. Nachdem der bisherige Obermeister die Anwesenden nochmals zum Besuch der Landesverbandstagung in Lörrach sowie der Reichstagung in München aufforderte, schloß er die Versammlung um 6 Uhr 20 Min.

Die Korrekturen sind eingetroffen. Die Herren Kollegen, welche Bestellung darauf gemacht haben, werden ersucht, diese gegen Zahlung von 2 Mk. beim Unterzeichneten abzuholen. Auch eine größere Anzahl des bekannten Plakates „Reise nur mit Reiseuhr“ ist vom Zentralverband eingetroffen, diese sind von Interessenten ebenfalls beim Unterzeichneten abholen zu lassen. Es wird gebeten, von dieser guten und billigen Reklame regen Gebrauch zu machen. Die Unkosten trägt die Innungskasse.

Fr. Wiegelmann, Schriftführer.

(VII/79)

**Rochlitz i. Sa.** (Zwangsinning.) Frühjahrsversammlung am 11. Mai in Mittweida. Der Obermeister gedachte des verstorbenen Kollegen Hermann Schluffig (Penig). Die Firma Stallknecht (Geringswalde) soll ersucht werden, das Detaillieren am Orte zu unterlassen. Der Haushaltplan wurde von der Versammlung genehmigt. Man beschloß, Herrn Bohne jun. (Mittweida), der Ostern die Prüfung abgelegt hat, in Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen ein Diplom zu überreichen. Drei neue Lehrlinge konnten in diesem Jahre eingeschrieben werden. Zum Landesverbandstag in Aue wird die Innung durch den Obermeister, zur Reichstagung in München durch Kollege Schmidt (Colditz) vertreten sein. Für das Anbringen eines 24-Stunden-Blattes auf das Zifferblatt ist 1 Mk., bei Savonnetteuhren 1,50 Mk. und für das Anbringen auf dem Glas 0,50 Mk. zu erheben. Die nächste Versammlung findet wieder in Rochlitz statt. Anschließend hielt Herr Steinbach aus Weißenfels einen Vortrag über Einbruchsdiebstahl- und Haftpflichtversicherung. Fritz Lorenz, Schriftführer.

(VII/126)

**Wiesbaden.** (Zwangsinning.) Zweite Vierteljahrsversammlung am 4. Mai im Hotel Einhorn. Verschiedene Eingänge und Rundschreiben des Zentralverbandes wurden besprochen. Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Obergeringenieur Thiesen „Die elektrische Uhr und ihre Bedeutung für den Uhrmacher“. Auf Grund seiner reichen Erfahrungen auf diesem Gebiet verstand es Herr Thiesen, die mechanischen und wirtschaftlichen Vorzüge der elektrischen Uhren zu erläutern. Der starke Beifall der Versammlung zeigte, daß die Ausführungen des Vortragenden eine dankbare Aufnahme fanden. Als Vertreter zur Reichstagung wurden die Kollegen Seelbach, Sauerland und Hartmann gewählt.